

**Auf den Spuren von Viktor Frankl  
in Wien und auf der Rax  
Do. 1. Oktober – Mo. 5. Oktober 2026**



Viktor Frankl (1905 - 1997), der Begründer der Logotherapie und Existenzanalyse, ist vielen Menschen ein Begriff. Vor allem mit seinem Buch "Trotzdem Ja zum Leben sagen" hat er weltweit Millionen Menschen berührt und ihnen Anregungen gegeben, wie sie ihr Leben trotz widrigster Umstände sinnerfüllt gestalten können. Bei dieser Reise begeben wir uns auf die Spuren des Menschen, Arztes und Psychiaters, Zeitzeugen, Philosophen und Fürsprechers für Frieden und Versöhnung.

Wir gehen den Lebensstationen Viktor Frankls in Wien und auf der von ihm geliebten Rax nach und erfahren in spannenden Begegnungen mehr über diese charismatische Persönlichkeit. Michaela Hainzl ist Dipl. Psychologische Beraterin mit Schwerpunkt Logotherapie und Existenzanalyse nach Viktor Frankl und wird uns begleitend Impulse zur Logotherapie geben.

In Wien machen wir eine Führung durch das "Jüdische Wien" mit einem Schwerpunkt auf biographische Orte Viktor Frankls. Wir besuchen das Viktor-Frankl-Museum und begegnen Logotherapeut:innen und Menschen, die Viktor Frankl kannten. Als prägende Persönlichkeiten für Viktor Frankl und die Logotherapie kommt man an Sigmund Freud und Alfred Adler nicht vorbei. So besuchen wir auch das Sigmund-Freud-Museum. Viktor Frankl begann vor dem zweiten Weltkrieg seine berufliche Karriere als Arzt am Steinhof, ein Ort, der in der NS-Zeit tragische Berühmtheit erlangte und wo wir im Rahmen einer Führung Informationen über die Geschichte dieses auch architektonisch interessanten Areals erhalten.

Von Wien geht es dann nach Payerbach-Reichenau und mit der Seilbahn hinauf auf das Raxplateau, wo Viktor Frankl oft zum Bergsteigen und Klettern war. Dort treffen wir seinen früheren Bergführer Ignaz Gruber und genießen die Natur auf schönen Wanderwegen.

Nächtigen werden wir im magdas Hotel der Caritas in Wien und im Berggasthof auf der Rax. Unsere Wege legen wir zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück.

**Tag 1: Treffpunkt Wien und Viktor-Frankl-Zentrum  
Donnerstag, 1. Oktober 2026**

Wir treffen uns um 11:00 Uhr direkt in unserer Unterkunft, dem magdas HOTEL in Wien (Adresse: Ungargasse 38, 1030 Wien). Vom Wiener Hauptbahnhof nimmt man am besten die Straßenbahnlinie O Richtung Bruno Marek Allee und fährt 5 Haltestellen bis Ungargasse/Neulinggasse. Eine Anreise mit dem Zug sollte sich aus allen Bundesländern außer Vorarlberg am gleichen Tag ausgehen. Alle Fahrpläne finden Sie auf [www.oebb.at](http://www.oebb.at). Wir beraten Sie gerne.

Michaela Hainzl wird uns einen ersten Überblick über das Leben und Wirken von Viktor Frankl geben. Im Anschluss essen wir gemeinsam im magdas zu Mittag.

Am Nachmittag besuchen wir das Viktor-Frankl-Zentrum und Museum in der Mariannengasse im 9. Bezirk mit einer interessanten Ausstellung. Im Rahmen einer Führung erfahren wir wissenswerte Details über Frankls Leben, sein Wirken in Wien und die Grundgedanken der Logotherapie.

Den Abend lassen wir im magdas Hotel mit einem Film und einer Begegnung ausklingen. Die mehrfach preisgekrönte Dokumentation „Viktor & I“ (2021) zeigt das bewegende Porträt von Viktor Frankl aus der Sicht seines Enkels. Im Anschluss steht uns der Regisseur (und Enkelsohn) Alexander Vessely für ein Gespräch zur Verfügung.

3 Nächtigungen im magdas Hotel Vienna City.  
-/M/-

Das Social-Business-Hotel der Caritas verbindet Gastfreundschaft mit gesellschaftlicher Verantwortung. Hier finden Menschen aus aller Welt mit Fluchthintergrund Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten. Gleichzeitig überzeugt das mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifizierte Hotel durch nachhaltiges Wirtschaften und ein kreatives, individuelles Design mit vielen Upcycling-Elementen.

**Tag 2: Das jüdische Wien und die Gedenkstätte am Steinhof  
Freitag, 2. Oktober 2026**

Unser Tag beginnt mit einer Führung durch das „Jüdische Wien zur Zeit Frankls“. Wir besuchen das Geburtshaus von Viktor Frankl in der Czerningasse 6 und erfahren mehr über seine Kindheit und Jugend in einem Wien, das zu dieser Zeit von gesellschaftlichen und politischen Spannungen geprägt war. Ein weiterer historischer Bezugspunkt ist der ehemalige Standort des Rothschild-Spitals, in dem Frankl tätig war. Das Gebäude wurde 1960 abgerissen, während des Anschlusses an Deutschland wurden

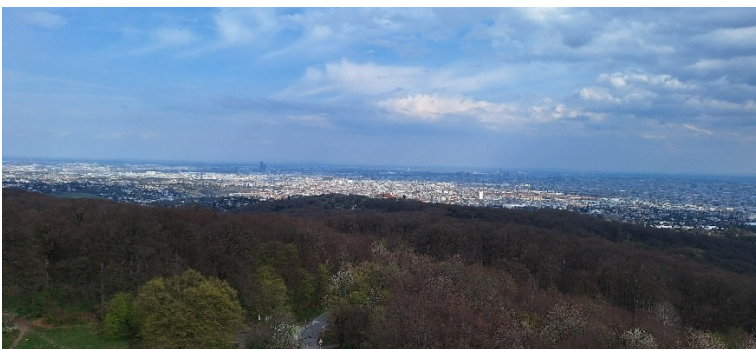
jüdische Patient:innen dort noch medizinisch versorgt. Einige seiner Gutachten aus dieser Zeit sollten Menschen davor bewahren, dem nationalsozialistischen Euthanasieprogramm zum Opfer zu fallen. Auf dem Rathausplatz halten wir inne und erinnern uns an die viel beachtete Gedenkrede von Viktor Frankl zum Jahrestag des Einmarsches von Hitler in Österreich am 10. März 1988. In dieser bewegenden Ansprache wandte sich Frankl entschieden gegen die Idee der Kollektivschuld und betonte individuelle Verantwortung. Wir besuchen noch weitere wichtige Orte der jüdischen Geschichte Wiens im 1. Bezirk.

Die Mittagspause steht zur freien Verfügung – vielleicht für den Besuch in einem der Wiener Kaffeehäuser, in denen Frankl mit Sigmund Freud, Alfred Adler und anderen bedeutenden Psychotherapeuten diskutierte.

Am Nachmittag fahren wir an den Stadtrand von Wien in den 14. Bezirk (Penzing). Auf der Baumgartner Höhe befindet sich das Steinhof Areal. Das Generalkonzept für die weitläufige Anlage der 60 Pavillons umfassenden "Niederösterreichischen Landesirrenanstalt" geht auf Otto Wagner zurück. Die Anstalt wurde 1905 bis 1907 auf den Spiegelgründen errichtet und am 8. Oktober 1907 eröffnet (drei Abteilungen: Heilanstalt, Pflegeanstalt für Unheilbare, Sanatorium). Die Anstaltskirche Am Steinhof (Leopoldkirche), ebenfalls nach Plänen von Otto Wagner errichtet, ist das bedeutendste sakrale Werk des Jugendstils in Wien und wurde von hervorragenden Künstlern dieser Stilrichtung ausgestattet (Glasfenster nach Entwürfen von Kolo Moser). Wir besichtigen das Areal und die Kirche von außen (Wintersperre ab 1. Oktober).

Viktor Frankl war hier von 1933 bis 1937 als Arzt tätig und leitete den sogenannten „Selbstmörderinnen-Pavillon“ (Pavillon III), wo er jährlich bis zu 3.000 suizidgefährdete Frauen betreute. Die Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ wurde nach dem „Anschluss“ 1938 zum Wiener Zentrum der nationalsozialistischen Tötungsmedizin, die mehr als 7.500 Patient:innen das Leben kostete. Von 1940 bis 1945 existierte auf dem Anstaltsgelände unter der Bezeichnung „Am Spiegelgrund“ eine „Kinderfachabteilung“, in der rund 800 vermeintlich kranke oder behinderte Kinder und Jugendliche von den Nazis getötet wurden. 1940/41 wurden im Rahmen der „Aktion T4“ mehr als 3.200 Patient:innen aus der Anstalt abtransportiert und im Schloss Hartheim bei Linz ermordet.

Die ehemalige Anstalt „Am Steinhof“ steht heute als Gedenkstätte Steinhof für die Auseinandersetzung mit diesen Verbrechen und für aktive Erinnerungsarbeit. Die Ausstellung „Der Krieg gegen die Minderwertigen“ in Pavillon V thematisiert die Geschichte während der NS-Zeit. Im Mittelpunkt stehen die nationalsozialistischen Medizinverbrechen, insbesondere die sogenannte Kinder-Euthanasie, Zwangsmaßnahmen an Patient:innen sowie die ideologischen Grundlagen dieser Gewalt. Die Gedenkstätte wird betreut vom Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstands (DÖW) und eine Expertin des DÖW wird uns durch die Ausstellung führen.



Gleich hinter dem Steinhof-Areal beginnen die grünen Hügel des Wienerwalds. Nach diesem Einblick in dunkle Zeiten machen wir eine Wanderung in der schönen Natur (ca. 1,5 Stunden) und gehen zur Jubiläumswarte mit herrlichem Blick über Wien. Wir lassen den Tag in einem Heurigen ausklingen und tauschen uns bei einem gemütlichen Abendessen über unsere Eindrücke des Tages aus.

Nächtigung im magdas Hotel in Wien.

F/-/A

**Tag 3: Sigmund Freud Museum und Zentralfriedhof**  
**Samstag, 3. Oktober 2026**

Am Vormittag besuchen wir im Rahmen einer Führung das Sigmund-Freud-Museum in der Berggasse am historischen Wohn- und Arbeitsort von Sigmund Freud, der hier von 1891 bis 1938 lebte und wirkte. In diesem denkmalgeschützten Gebäude entwickelte er die Grundlagen der Psychoanalyse, verfasste viele seiner bahnbrechenden Werke und behandelte Patient:innen in seiner Praxis.

Anschließend fahren wir mit der Straßenbahn hinaus nach Simmering und genießen ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant Concordia Schössl, das mit dem österreichischen Umweltzeichen zertifiziert ist. Danach besuchen wir mit unserem Stadtführer den Wiener Zentralfriedhof, wo auch Viktor Frankls Grabstätte ist. Der Zentralfriedhof ist die bedeutendste Begräbnisstätte Wiens, viele bedeutende Persönlichkeiten sind hier in Ehrengräbern bestattet (von Wolfgang Amadeus Mozart bis Falco).

Der restliche Tag steht zur freien Verfügung, um individuell die Wiener Kultur (Theater, Museen) oder einfach die Atmosphäre der Stadt zu genießen.

Nächtigung im magdas Hotel in Wien.

F/M/

**Tag 4: Auf die Rax**  
**Sonntag, 4. Oktober 2026**

Heute verlassen wir Wien und fahren mit dem Zug nach Payerbach-Reichenau am Fuße der Rax. Die Auffahrt erfolgt bequem mit der Seilbahn. Der urige Raxalm-Berggasthof, in dem auch Viktor Frankl gerne nächtigte, befindet sich direkt neben der Bergstation. Dort beziehen wir unsere Unterkunft mit herrlichem Panoramablick. <https://www.raxalpe.com/>

Am Nachmittag unternehmen wir eine Wanderung auf den Spuren Viktor Frankls und erleben die alpine Landschaft, die einst Frankl sehr inspirierte. Je nach Wetter und Ausdauer kann man z.B. in 30 Minuten auf einem Schotterweg das Otthaus erreichen oder noch 1 Stunde weitergehen zur Neuen Seehütte. Natürlich kann man auch im Berggasthof bleiben und einfach die Aussicht genießen.

Des Weiteren hat uns auch Ignaz Gruber, der als junger Bergführer oft mit Viktor Frankl klettern war, ein Treffen zugesagt. Er kann von persönlichen Erinnerungen an die gemeinsamen Touren mit Viktor Frankl berichten und zusätzliche Einblicke in sein Leben geben.

Den Tag lassen wir bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen und genießen dabei die frische Bergluft und den herrlichen Blick über die Raxalpe.

1 Nächtigung im Raxalm Berggasthof

F/-/A

**Tag 5: Raxalpe und individuelle Heimreise**  
**Montag, 5. Oktober 2026**

Nach dem Frühstück können wir noch einmal unsere Wanderschuhe für eine Wanderung schnüren (Vorschläge für gemeinsame oder individuelle Wanderungen werden zur Verfügung gestellt) oder individuell die Heimreise antreten. Die letzte Talfahrt ist um 17:00 Uhr und die letzten Busse von der Talstation zum Bahnhof Payerbach-Reichenau fahren um 17:27 und 18:05 Uhr. Vom Bahnhof gibt es jede halbe Stunde Züge nach Wien und alle 2 Stunden über Mürzzuschlag nach Graz und Klagenfurt. Fahrpläne auf [www.oebb.at](http://www.oebb.at)

F/-/-



©Fotos: Friedrich Krügler (Frankl am 3-Enzian-Steig auf der Rax), Michaela Hainzl, WELTANSCHAUEN

## Preise und organisatorische Hinweise

**Veranstalter:** WELTANSCHAUEN<sup>1</sup>; Welt der Frauen Leser:innenreise  
**Reiseleitung:** Christoph Mülleder (Weltanschauen) und Michaela Hainzl  
**Kooperation mit Michaela Hainzl:** <https://www.michaelahainzl.at/>

Preis pro Person: 1.350 Euro  
Einzelzimmerzuschlag: 290 Euro  
Zuschlag ohne Klimaticket: 20 Euro (Klimaticket Österreich, VOR Region, VOR Metropolregion)

### Inbegriffen sind:

- Bahnfahrt Wien - Payerbach - Reichenau und Busfahrt bis Hirschwang Talstation Raxseilbahn
- Raxseilbahn Berg- und Talfahrt
- 3 Nächtigungen mit Frühstück im Doppelzimmer mit Du/WC im social business magdas Hotel mit Umweltzeichen-Zertifizierung in Wien
- 1 Nächtigung mit Frühstück im Doppelzimmer (Du/WC am Gang) im Raxalm Berggasthof
- 4 Mittag- oder Abendessen in ausgewählten Lokalen wie im Programm angeführt, (F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)
- Führungen und Eintritte lt. Programm
- Fachliche Impulse durch Michaela Hainzl (Logotherapeutin nach Frankl)
- Organisation und Begleitung der Begegnungen
- Reiseleitung durch WELTANSCHAUEN ab/bis Wien

Nicht inbegriffen sind: Anreise nach Wien, Rückreise ab Talstation Raxseilbahn, Öfitickets in Wien, Trinkgelder, Versicherungen, Getränke bei den Mahlzeiten und Mahlzeiten, wenn nicht angeführt.

**Teilnehmer:innenzahl:** mindestens 15, höchstens 25 Personen

**Versicherung:** Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung. Details im Anmeldeformular bzw. auf [www.weltanschauen.at](http://www.weltanschauen.at) unter Versicherungen

Bitte kontaktieren Sie uns wegen der Eignung dieser Reise für Personen mit eingeschränkter Mobilität. Genaue Reiseinformationen erhalten Sie ca. 3 bis 4 Wochen vor der Reise. Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht das Team von Weltanschauen (0670 40 900 86; [info@weltanschauen.at](mailto:info@weltanschauen.at)) gerne zur Verfügung. Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich. Programmstand ist 23.4.2026. Witterungsbedingt kann es auch während der Reise zu Änderungen kommen.

WELTANSCHAUEN ist mit dem internationalen unabhängigen Nachhaltigkeits-Gütesiegel „Travelife“ in der höchsten Stufe „Travelife certified“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung ist eine Anerkennung für die langjährigen Bemühungen und die Vorreiterrolle von WELTANSCHAUEN in Sachen Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility. Nähere Infos unter [www.travelife.info](http://www.travelife.info).

Besuchen Sie auch unsere Website [www.weltanschauen.at](http://www.weltanschauen.at) mit weiteren interessanten Reisen.

---

<sup>1</sup> WELTANSCHAUEN GmbH, Rosenweg 6, 4210 Gallneukirchen, Email: [info@weltanschauen.at](mailto:info@weltanschauen.at); Tel.: +436704090086; Webseite: [www.weltanschauen.at](http://www.weltanschauen.at). GISA-Zahl 34610466; FN: 574206x; UID-Nr.: ATU77813813. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese sind Inhalt Ihres mit uns abgeschlossenen Reisevertrages und sind einsehbar auf <https://www.weltanschauen.at/allgemeine-geschauflftsbedingungen.html> oder werden auf Verlangen ausgehändigt. Die bei uns gebuchten Pauschalreisen sind gemäß Pauschalreiserichtlinie (EU) 2015/2302 durch den Abschluss bzw. das Bestehen eines den rechtlichen Anforderungen des § 5 der Pauschalreiseverordnung-PRV entsprechenden Versicherungsvertrages abgesichert. Der Abwickler steht gemäß den Vorgaben der PRV unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung: TVA-Tourismusversicherungsagentur GmbH, Ferstelgasse 6, 1090 Wien. 24h-Notfallnummer: Tel +43 1 361 90 77 44, Fax +43 1 361 90 77 25. E-Mail: [abwicklung@tourismusversicherung.at](mailto:abwicklung@tourismusversicherung.at); Webseite: [www.tourismusversicherung.at](http://www.tourismusversicherung.at). Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 20 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an die Teilnehmenden entgegengenommen werden. Bei der hier angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302. Details dazu finden Sie auf unserer Homepage [www.weltanschauen.at](http://www.weltanschauen.at) unter Service.

### Kurzportrait unserer inhaltlichen Begleiterin Michaela Hainzl



Ich bin 1969 im Mühlviertel geboren, wo ich heute wieder mit meinem Mann und meinen Tieren lebe.

Nach dem Studium war ich leitend im Sozialbereich tätig.

Seit 2009 bin ich als Coach, Trainerin, Supervisorin und Projektbegleiterin selbständig.

Meine aktuellen Arbeitsschwerpunkte sind Psychologische Beratung, Coaching und Supervision. Es macht mir große Freude, meine Erfahrungen und mein Wissen auch in Vorträgen, Workshops und Aus- und Weiterbildungen weiter zu geben.

Meine Arbeit ist geprägt von Achtsamkeit und Respekt, meiner systemischen Grundausbildung und der Logotherapie und Existenzanalyse nach Viktor Frankl. Leichtigkeit und Humor spielen eine große Rolle. Ich liebe den Austausch mit Menschen, mag es immer wieder weiter zu lernen und mich weiter zu entwickeln. Und ich liebe es, Menschen auf ihrem Weg zu begleiten.

<https://www.michaelahainzl.at/>

### Literaturtipps



Es gibt so viele gute Bücher von und über Viktor Frankl und über die von ihm begründete Logotherapie und Existenzanalyse. Selber stöbern lohnt sich, aber ein paar Buchtipps möchten wir auch mit auf den Weg geben.

Dringende Empfehlung – das wichtigste Buch - wer sich mit dem Thema auseinandersetzt, sollte folgendes Buch gelesen haben:

„Trotzdem Ja zum Leben sagen: ein Psychologe erlebt das Konzentrationslager“ Viktor Frankl schrieb dieses unmittelbar nach seiner Befreiung aus dem Lager und seiner Rückkehr nach Wien. Sein Buch hat

Millionen Menschen weltweit inspiriert, es wurde in fast alle Sprachen übersetzt und enthält neben der Schilderung seiner Erlebnisse in den Konzentrationslagern alle Grundhaltungen der Logotherapie. Gibt es als Taschenbuch und neu als gebundene Ausgabe im Kösel Verlag mit einem sehr aktuellen und lezenswerten Vorwort der Philosophin Ariadne von Schirach.

Viktor Franks Fachbücher sind für nicht Logotherapeut:innen etwas sperrig zu lesen, aber seine Autobiographie sowie die Sammlungen vor Vorträgen und Vorlesungen sind sehr empfehlenswert.

Hier nur einige Beispiele:

- „Dem Leben Antwort geben“, Viktor Franks Autobiographie
- „Der Mensch vor der Frage nach dem Sinn“, Auswahl aus dem Gesamtwerk

- Im Benvento-Verlag sind in den letzten Jahren mehrere Bücher erschienen, die Frankls Texte zu bestimmten Themen bündeln, kommentiert von anderen Logotherapeut:innen, wie Elisabeth Lukas: zum Beispiel „Die eine Menschheit – Appelle für den Frieden“

Biographisch über Viktor Frankl ist auch sehr interessant: „Viktor und Elly Frankl: Die Geschichte zweier außergewöhnlicher Menschen“, von Haddon Klingberg.

Zur Auseinandersetzung mit der Logotherapie sind praktisch alle Bücher seiner wohl bekanntesten Schülerin Elisabeth Lukas zu empfehlen. Sie hat neben den Lehrbüchern der Logotherapie auch zu den verschiedensten Lebensthemen (Paare, Konflikte, Trauer und Leid,...) publiziert, sodass man aus einer Fülle von Texten wählen kann. Ein paar seien hier genannt:

- Sehnsucht nach Sinn, Logotherapeutische Antworten auf existentielle Fragen; Profil Verlag; München-Wien 2004
- Spannendes Leben - in der Spannung zwischen Sein und Sollen; Profil Verlag; München-Wien; 4. Auflage 2014
- Urvertrauen gewinnen; Verlag Herder; Freiburg im Breisgau 1997
- Vom Sinn des Augenblicks; topos taschenbücher, Kevelaer 2014

Ihr Dialogbuch mit Prof. Dr. Alexander Batthyany „Logotherapie und Existenzanalyse heute: eine Standortbestimmung“ ist auch sehr spannend, wenn man schon Grundkenntnisse in der Logotherapie hat.

Wer sich in die Zeit und den geistigen Hintergrund vor dem die 3 Wiener Schulen der Psychotherapie entstanden sind, einlesen möchte, dem empfehle ich das Buch „Freud – Adler – Frankl: die Wiener Welt der Seelenforschung“ von Hannes Leidinger, Christian Rapp, et al. ans Herz legen. Es beschreibt sehr gut die drei Gründerpersönlichkeiten, ihre Geschichte und Grundgedanken.

Als Grundlagenbuch über die Logotherapie sehr empfehlenswert ist das Buch „Krisen bewältigen: Viktor Frankls 10 Thesen in der Praxis“ von Johanna Schechner und Heidemarie Zürner. Sie geben viele Impulse zu sinn- und wertvoller Lebensgestaltung, auch im Hinblick auf Pädagogik und Begleitung junger Menschen.

Sehr neu und hipp ist das Buch „Alles wird gut, Oida! Nicht deppert werden in wilden Zeiten“ von Eva Karel. Sie hat sich mit der Logotherapie auseinandergesetzt und wie sie uns im Umgang mit dem aktuellen Zeitgeschehen unterstützen kann.

Abschließend noch ein Buchtipp für die Bergfreund:innen: „Berg und Sinn – im Nachstieg von Viktor Frankl“ von Michael Holzer und Klaus Haselböck.

Im Netz finden sich auch einige Vorträge und Interviews mit Viktor Frankl und Elisabeth Lukas, auch hier kann man gut viel Zeit verbringen. Ein sehr berührendes Video ist Viktor Frankls Rede 1988 auf dem Rathausplatz in Wien über den Nationalsozialismus und seine absolute Verneinung der Kollektivschuld. Schlagwort für die Suche: „Dr. Viktor Frankl am Wiener Rathausplatz (1938-1988)“

**Frank Herrmann:** FAIRreisen. Ein Handbuch für alle, die umweltbewusst unterwegs sein wollen. ISBN 978-3-86581-808-9, oekom verlag, München 2016

**Ilija Trojanow:** Gebrauchsanweisung fürs Reisen. Piper Verlag 2018.

**Maria Kapeller:** Lovely Planet, Verlag Kremayr & Scheriau 2022. Maria Kapeller ist bekannt durch ihr alternatives Reise-Magazin [www.Kofferpacken.at](http://www.Kofferpacken.at) und fragt in ihrem neuen Buch „Lovely Planet“ wie, warum und mit welchen Folgen wir reisen.